Rathausstrasse 2
4410 Liestal
T 061 552 51 11
landeskanzlei@bl.ch

BASEL LANDSCHAFT
LANDESKANZLEI

Vorschau auf die Landratssitzung vom 12. Dezember 2019

An der nächsten Landratssitzung, der traditionellen «Budget-Sitzung» von Mitte Dezember, befasst sich das Parlament schwergewichtig mit dem Aufgaben- und Finanzplan 2020-2023. Daneben wird über die Gewährung des Teuerungszuschlags für das Staatspersonal und zwei neue Mischwasserbecken in Liestal und Pratteln beraten.

Im Zentrum der Landratssitzung steht der **Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2020-2023** mit dem Budget 2020. Gemäss Antrag des Regierungsrats sieht das Budget 2020 einen positiven Saldo der Erfolgsrechnung von CHF 44,4 Mio. vor. Für die Finanzplanjahre geht der Regierungsrat ebenfalls von einem positiven Gesamtergebnis aus (2021: CHF 22,2 Mio.; 2022: CHF 26,2 Mio.; 2023: CHF 49,9 Mio.). Für 2020 budgetiert der Regierungsrat Nettoinvestitionen von CHF 203,2 Mio., d.h. 14% mehr als im Vorjahresbudget. Und der Stellenplan 2020 sieht 4'612 Stellen vor. Gegenüber dem Vorjahr ergibt sich eine Zunahme um 60 Stellen; ein Grossteil davon entfällt auf zusätzlich benötigte Lehrkräfte als Folge der Entwicklung der Klassen- und Schülerzahlen. – *Die vorberatende Finanzkommission beantragt dem Landrat mit 12:1 Stimmen, dem Landratsbeschluss zum AFP zuzustimmen. Nach den Kommissionsberatungen beträgt infolge einiger gutgeheissener Anträge (darunter derjenige des Regierungsrats zum Teuerungsausgleich) der beantragte Ertragsüberschuss für das Jahr 2020 noch CHF 40,2 Mio. (Traktandum 8; zum Geschäft)*

Für das Jahr 2020 beantragt der Regierungsrat einen **Teuerungsausgleich** von 0,5 % auf den Löhnen des Staatspersonals. Grund dafür ist die massgebliche Teuerung, welche sich für 2019 auf 0,5 % beläuft, die solide finanzielle Situation des Kantons Basel-Landschaft, die positive Prognose des BIP-Wachstums und das Bestreben, mit der Gewährung des Teuerungsausgleichs die Kaufkraft zu erhalten. Ein Teuerungsausgleich von 0,5 % belastet den Saldo der Erfolgsrechnung im Budget 2020 mit netto CHF 3,1 Mio. Zudem sollen die geltenden Ansprüche aus aufgelaufener Teuerung und Nominallohnentwicklung per 31. Oktober 2019 als ausgeglichen betrachtet werden. – *Die vorberatende Personalkommission beantragt dem Landrat einstimmig, dem Landratsbeschluss zum Teuerungsausgleich zuzustimmen. (Traktandum 7; zum Geschäft)*

In zwei separaten Vorlagen beantragt der Regierungsrat die Ausgabenbewilligungen für den **Bau zweier neuer Mischwasserbecken**. Die beiden neuen Becken in Liestal (Nutzvolumen 1'000 m^3) und in Pratteln (3'500 m^3) werden dazu beitragen, die Ergolz und den Orisbach bzw. den Rhein bei Starkregenfällen vor starker Verschmutzung mit Schadstoffen und Keimen zu entlasten. Während das Becken in Pratteln (Baukosten: CHF 8,75 Mio.) auf dem Areal der ARA Rhein zu stehen kommt, fand sich für das Mischwasserbecken Grienmatt in Liestal (CHF 2,65 Mio.) ein Standort innerhalb des Quartierplans Aurisa im ehemaligen Konrad-Peter-Areal; das Becken soll schon 2020 zusammen mit einer geplanten Wohnsiedlung gebaut werden. – *Die vorberatende Umweltschutz- und Energiekommission beantragt dem Landrat einstimmig, den beiden Landratsbeschlüssen zuzustimmen und die Ausgabenbewilligungen zu erteilen. (Traktandum 12; zum Geschäft – und Traktandum 13; zum Geschäft)*

Nebst diesen und anderen Sachvorlagen sind auch zahlreiche parlamentarische Vorstösse traktandiert. Der Wortlaut aller Vorstösse und die Stellungnahmen des Regierungsrats sind über Links in der Traktandenliste abrufbar.